



Monatsspruch Dezember

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lk 2,30-31 (L)

Gemeindeweihnacht 2023

Bauernhofweihnacht am 17. Dezember 2023 in Möhlin



Dieses Jahr werden wir statt des üblichen Krippenspiels eine Bauernhofweihnacht feiern.

Konkret treffen wir uns um 16:50 Uhr im Dorf gegenüber der Bäckerei Maier und machen uns um 17 Uhr gemeinsam auf den Weg. Endpunkt ist der Lerchenhof der Familie Blaser um ca. 18:00 Uhr.

An mehreren Stationen dürfen wir Teil der Weihnachtsgeschichte werden und begleiten Maria und Joseph zu Fuss bis nach Betlehem. Auf dem Weg singen wir Weihnachtslieder und treffen verschiedene Akteure der Weihnachtsgeschichte.

In Betlehem dürfen wir im Stall verweilen und erhalten Getränke und einen Snack.

Der Weg dauert in gemächlichem Schrittempo auf einfachen Wegen etwa eine Stunde. Wir werden bei jedem Wetter gehen, darum bitten wir Sie, gute Schuhe und warme Kleidung zu tragen.

Für alle, die nicht mehr gut zu Fuss sind, werden wir eine Kutsche organisieren, die mit uns mitfährt.

Sie sind herzlich dazu eingeladen, auch eine Laterne oder ein Licht mitzutragen. Jedoch ist offenes Feuer bei den Ställen gefährlich, weshalb nur LED-Laternen erlaubt sind.

Wir freuen uns sehr auf dieses andere Krippenspiel!

Ihre Pfarrerin Nadja Huser



Alle Jahre wieder ...

Liebe Leserin, lieber Leser,

jedes Jahr fragt Butler James: «The same procedure as last year, Miss Sophie?» («Derselbe Ablauf wie letztes Jahr?») und die Dame antwortet: «The same procedure as every year, James.» (Derselbe Ablauf wie jedes Jahr.»).

In der Komödie «Dinner For One» geht es um den Geburtstag einer Dame, welcher immer nach exakt demselben Ablauf gefeiert wird. Ist das nicht ein bisschen wie Weihnachten? Jedes Jahr ist es doch exakt derselbe Ablauf mit exakt denselben Requisiten.

In der Vorweihnachtszeit gibt es einen Adventskranz mit vier Kerzen, die nacheinander an den Adventssonntagen angezündet werden. Erst zu Heiligabend kommt dann noch ein echter Tannenbaum hinzu, geschmückt mit brennenden Kerzen oder elektrischen Lichtern, mit Lametta, gebastelten Strohsterne, Glaskugeln und Süssem. Beim Schmücken sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Sehr zum Entsetzen der Familie legte sich mein Grossvater einen Baum aus Plastik zu: «Der kann nicht in Flammen aufgehen!»

Bei uns war es Tradition, ja ungeschriebenes Gesetz, dass wir alle zusammen am Heiligabend den Gottesdienst um 17.00 Uhr besuchten. Auf dem Heimweg versuchten wir dann bei einem Blick in die hell erleuchteten Fenster zu erraten, ob es dort wohl schon eine Bescherung gegeben hätte.

Den Weihnachtsbaum durften wir Kinder erst beim Ertönen eines Glöckchens erblicken. Dann ging nämlich die Tür zum Weihnachtszimmer auf, mein Vater spielte am Klavier, wir traten mit leuchtenden Augen ein und sangen vor dem Lichtermeer etliche Weihnachtslieder. Jedes Jahr mühten wir uns mit den Strophen, da wir die Texte nie richtig auswendig konnten. Das ist auch heute noch so, wahrscheinlich noch wesentlich schlimmer. Und endlich gab es dann Bescherung und die

Geschenke wurden verteilt!

Als ich vor vielen Jahren in England lebte, da lernte ich «Christmas» kennen. Eigentlich ist Weihnachten dort nur eine vierwöchige Party. Die Geschenke werden schon im Laufe der gesamten Weihnachtszeit unter den bereits frühzeitig aufgestellten Weihnachtsbaum gelegt. Ab und zu erliegt man dann der Versuchung, das eine oder andere Päckchen zu schütteln, um eventuell feststellen zu können, was es wohl enthalte. Aber ausgepackt wird alles erst am «Christmas Day», dem 1. Weihnachtstag.

Bei uns in der Familie gab es zu Heiligabend immer Bockwurstchen mit Kartoffelsalat. Das ist norddeutsche Tradition. Und am 1. Weihnachtstag sass dann die gesamte Familie bei einem üppigen Weihnachtsschmaus beisammen. Meist gab es eine Weihnachtsgans, die meine Mutter unter grossen Mühen stundenlang zubereitet hatte. Jede Weihnachten beklagte sie sich dann, dass sie so viele Stunden in der Küche hatte stehen müssen, und dass nun alles viel zu schnell aufgegessen wurde.

In England wird zu Weihnachten ein völlig anderes Gericht serviert: gefüllter Truthahn, mit gerösteten Kartoffeln und Rosenkohl. Zum Abschluss gibt es dann einen reichlich mit Whiskey getränkten «Christmas Pudding».

Gibt es in Ihrer Familie auch besondere Weihnachtstraditionen? Ist es bei Ihnen auch jedes Jahr wieder exakt derselbe Ablauf? Ändert sich dieser, wenn die Kinder heranwachsen und schliesslich das Haus verlassen?

Ich bin froh und dankbar, dass wir Kinder von meinen Eltern jedes Jahr aufs Neue mit einem wunderbaren, traditionellen Weihnachtsfest beschenkt wurden, an das ich auch heute noch immer wieder gerne zurückdenke.

Von Herzen wünsche Ihnen dieses Jahr ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Kai Hinz

Bilder: pixabay.com

Herrnhuter Stern



Seit vielen Jahren hängt zur Weihnachtszeit bei uns in der Kirche ein Herrnhuter Stern. Wie er entstanden ist, das erklärt Kristin Gnodtke:

"Sterne gibt es in vielen Formen und Farben und sie gehören für uns zur Weihnachtszeit wie Guetzi und Adventskranz. Wir hängen sie in unseren Wohnungen, Kirchen und über den Einkaufsstrassen auf. Sie sind bunt oder einfarbig, aus Stroh, Papier, Holz oder Plastik. Besonders schön sind Sterne, die leuchten. Sie sind ein Symbol für Weihnachten, denn der Stern über Bethlehem leuchtete hell und zeigte den Weisen aus dem Morgenland den Weg zum Stall. Wenn ein Stern 25 Zacken, 17 viereckige und 8 dreieckige Spitzen hat, dann ist es ein Herrnhuter Stern. Er gilt als der Ursprung aller Weihnachtssterne und entstand vor über 160 Jahren. Erdacht wurde er für den Geometrieunterricht in einer Internatsschule. Doch er war viel mehr als nur ein Lehrmittel. Viele Internatskinder stammten aus Missionarsfamilien und ihre Eltern waren weit weg. Ihr Heimweh muss in der Weihnachtszeit besonders gross gewesen sein. Der Stern sollte ihnen Trost und Gemeinschaft bringen beim Basteln und beim Schmücken der Internatsstuben. Die ersten Sterne waren weiss und rot – weiss für Reinheit und rot für das Blut Christi. Noch heute werden Herrnhuter Sterne aus Papier hergestellt. In der neuen Manufaktur in Herrnhut – dem Gründungsort der Herrnhuter Brüdergemeinde in Deutschland – kleben und falzen fleissige Hände, um Sterne entstehen zu lassen, die Licht und Hoffnung bringen sollen. Es brauchte über die Jahre immer wieder mutige Menschen, die Neuanfänge wagten, damit noch heute Herrnhuter Sterne leuchten. Vielleicht entdecken Sie ja einen solchen Stern, wenn Sie abends durch Möhlin gehen und freuen sich an dem Licht, das uns den Weg zur Krippe zeigen will."



Nach den dreizehn paulinischen und dem Hebräerbrief folgen im Neuen Testament sieben weitere Briefe, die führenden Personen der Gemeinde in Jerusalem (Jakobus, Petrus, Judas) bzw. dem johanneischen Kreis zugeschrieben werden. Da sich diese Briefe nicht an einzelne Gemeinden richten, sondern an alle Glaubenden, bezeichnet man sie auch als die «katholischen» Briefe.

Der erste dieser sieben Briefe ist der **Jakobusbrief**. Er steht stark in der Tradition des Buches der Sprüche und ist ein sogenannter «Mahnbrief», also ein offizielles Schreiben jüdischer Autoritäten an die Bewohner der Diaspora.

Der Brief lässt sich in drei Teile einteilen und beginnt mit einer Einführung (**Jak 1,1-18**), die den Zweck und den Inhalt des Schreibens angibt. In einem Prolog geht es dann um Prüfungen und Versuchungen.

Im zweiten Teil geht es um weisheitliche Regeln für das Leben der Christen: das Hören, Reden und Zürnen (**Jak 1,19-27**), kein Ansehen einer Person (**Jak 2,1-13**) der Glaube und seine Werke (**Jak 2,14-26**), die Macht der Zunge (**Jak 3,1-12**), gegen die Streitsucht (**Jak 4,1-12**) und der Umgang mit Reichtum (**Jak 4,13-5,6**).

Jakobus hat ausgeprägte ethische Anliegen und sein Ziel heisst «Vollkommenheit»:

Wir alle versagen nämlich in mancher Hinsicht. Wer im Umgang mit dem Wort nicht versagt, der ist ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Körper im Zaum zu halten. (Jak 3,2)

Jakobus kritisiert alles Hohe, Hochmütige und nicht zuletzt die Reichen scharf. Das entspricht dem Gottesverständnis des Jakobus: Gott wendet sich den Niedrigen, Demütigen und Armen zu und gibt ihnen vollkommene Gaben:

Gott widersetzt sich den Hochmütigen, den Demütigen aber schenkt er seine Gnade. (Jak 4,6)

Im dritten Teil (**Jak 5,7-20**) geht es um die christliche Ausdauer und dann folgt ein Epilog mit Schlussmahnungen:

Meine lieben Brüder und Schwestern: Wer einen unter euch, der von der Wahrheit abgeirrt ist, zur Umkehr bewegt, darf wissen:

Wer einen Sünder auf seinem Irrweg zur Umkehr bewegt, wird dessen Seele vom Tod erretten und eine Menge Sünden zudecken. (Jak 5,19-20)

Vielleicht habe ich Sie jetzt etwas neugierig gemacht und Sie lesen den Brief in Ihrer Bibel nach. Dazu wünsche ich Ihnen wie immer eine gesegnete Lesezeit!

Ihr Pfarrer Kai Hinz

"Stiller Frieden" - ein Konzert im Rahmen der "FreiTagsZeit"

Frei	Gemeinsame Kulturreihe der beiden
Tags	Reformierten Kirchgemeinden
Zeit	Möhlin und Wegenstettertal



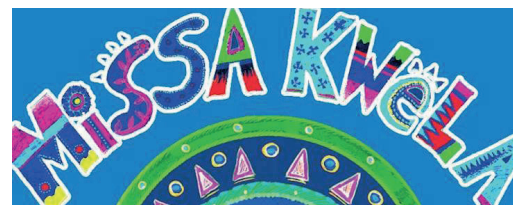
Der **Frauenchor Weil am Rhein** wird geleitet von Silke Marchfeld. Zum Konzertprogramm gehören auch Texte, die von Schriftstellerin Uta Ruscher ausgesucht, zum Teil selber geschrieben und vorgetragen werden.

Die Rarität des Kluges eines Frauenchores mit Klavierbegleitung wird umrandet von Texten und der Stimme von Uta Ruscher. Ein Anlass, der es versteht, uns in Frieden in die Adventszeit zu begeben. Das anschliessende gemütliche Beisammensein bei einem stimmigen Apéro wird Gelegenheit geben, uns über das Gehörte auszutauschen.

Das Konzert findet im Rahmen der Kulturreihe "FreiTagsZeit" der beiden Kirchgemeinden Möhlin und Wegenstettertal statt.

Freitag, 1. Dezember, 19.30 Uhr
in der reformierten Kirche Möhlin

Chorprojekt der Kirchenchöre



In diesem Jahr haben sich alle drei Möhliner Kirchenchöre für ein spezielles Chorprojekt im Advent zusammengetan. Gemeinsam mit einem eigens für dieses Projekt gegründeten Kinderchor und dem Orchester "Musica Viva Schweiz" führen sie am 2. Advent in der römisch-katholischen Kirche die "Missa Kwela" von Andreas Schmittberger auf.

Andreas Schmittberger ist ein 58jähriger deutscher Komponist, der die Messe in Musicalartigem Stil komponiert hat. Der Kinderchor spielt dabei eine wichtige Rolle.

Ergänzend zur Messe wird es weihnachtliche Lieder, zum Teil zum Mitsingen, geben.

Freuen Sie sich auf ein besonderes Hörerlebnis.

Einstudierung und Leitung der Werke: Matthias Heep, Nicola Cumer, Hanna Järveläinen und Karen Haverbeck.

Eintritt: 20 Franken zur Deckung der Kosten, insbesondere der Finanzierung des Profiorchesters (ermässigt 15 Franken).

Sonntag, 10. Dezember, 17 Uhr
in der römisch-katholischen Kirche

Friitigssuppe



Das Suppenteam kocht für Sie eine saisongerechte Suppe. Für Kinder gibt es diverse Spielmöglichkeiten. Traditionell erwartet Sie im Dezember neben der Suppe auch das reichhaltige Weihnachtsguetzlibuffet.

Der Reinerlös des Suppentages geht vollumfänglich an wohltätige Organisationen.

Wir bieten zusätzlich zum Essen vor Ort einen **Take-away-Service** an. Bestellungen sind bis Mittwoch, 29. November, im Sekretariat möglich.

Ihr Friitigssuppenteam

Freitag, 1. Dezember, ab 11.30 Uhr im Kirchgemeindesaal

Eröffnung Adventsfenster



Am 5. Dezember um 18 Uhr werden die Storen vom Kirchgemeindesaal heraufgefahren und das neue Adventsfenster eröffnet. Was es dieses Mal für Bilder sind - lassen Sie sich überraschen. Es wird ein kleiner Apéro serviert, und die Kinder vom Kreativ Kids Club haben kleine Bhaltis für die Gäste gebastelt. Es het so- lang het.

Eröffnung Adventsfenster,

Dienstag, 5. Dezember, 18 Uhr vor dem Kirchgemeindesaal

Kreativ Kids Club Weihnachtsgeschenke bas- teln



Beim Weihnachtsbasteln habt ihr die Gelegenheit, einige Geschenke zu gestalten, damit sie das Christkind pünktlich zu Weihnachten verteilen kann. Es hat einen Tisch voller toller Sachen, da finden sicher alle etwas für ein schönes Geschenk.

Kosten: je nach Materialverbrauch

Anmeldung bis 5. Dezember bei:

Claudia Sedelmeier,
c.sedelmeier@gmail.com oder
061 851 52 40.

Für Kinder ab 1. Klasse, Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Mittwoch, 13. oder 20. Dezember,
14-16.30 Uhr
im UG des Kirchgemeindehauses

60+Weihnachtsfeier



Am 12. Dezember sind Sie herzlich zur Weihnachtsfeier in den Saal eingeladen. Ab 12 Uhr erwartet Sie im festlich dekorierten Saal ein feines Mittagessen.

Wenn Sie einen **Fahrdienst** benötigen, geben Sie dies bei der Anmeldung mit an.

Anmeldung bis zum 8. Dezember unter:

Sekretariat, Andrea Giger,
Kirchstrasse 21, 4313 Möhlin,
Tel. 061 851 11 54,
sekretariat@refmoehlin.ch

Bitte bei der Anmeldung auch angeben, ob Sie Allergien haben oder vegetarisch essen möchten.

Ihr Pfarrer Kai Hinz

Dienstag, 12. Dezember, 12 Uhr
im Kirchgemeindesaal

"In der Weihnachts- bäckerei, gibt es manche Leckerei."



Liebe Eltern, Grosseltern, Kinder und alle, die Lust und Zeit haben.

Wir backen Weihnachtsplätzchen im Saal und verbringen einen gemütlichen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen. Bringen Sie nur ihre fröhliche Weihnachtsstimmung mit. Für alles andere ist gesorgt.

Wir freuen uns auf einen schönen Backnachmittag.

Angi Meiller, Irina van Bürck und Maya Boss

Mittwoch, 13. Dezember,
ab 14 Uhr bis 18 Uhr
im ref. Kirchgemeindesaal

Höck mit Herz und vielen Weihnachtslie- dern



Zu einem gemütlichen Kaffee-, Kuchen-, Plauder- und Singhöck sind Sie herzlich eingeladen. Wer schlecht zu Fuss ist, melde sich bei Monika Weibel, Tel. 061 851 38 51, sie holt Sie gern ab.

Dienstag, 19. Dezember, 14 Uhr
im Kirchgemeindesaal

Ökumenisches Bibel- teilen für Frauen



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wir lesen zusammen einen ausgewählten Bibeltext zu einer biblischen Frauengestalt, und orientieren uns dabei an der Methode des Bibelteilens

in sieben Schritten.

Wer Interesse hat an diesem speziellen «Unterwegssein mit anderen Frauen», meldet sich gerne bei Kristin Gnodtke, kg@kristin-gnodtke.de

Dienstag, 12. Dezember, 20 Uhr
im Kirchgemeindehaus

Vorschau

"Theater Plus" mit dem Stück «Wer ist Er?»

Die Gruppe «Theater Plus» hat sich ganz dem Bibeltheater verschrieben.

Der Inhalt des Stückes ist eine bekannte biblische Geschichte, welche gekonnt in das heutige Leben, in unsere Zeit, in unsere Sprache umgesetzt wird. Es geht um Ausgrenzung, Vorurteile, Vermutungen, Wünsche und Hoffnungen. Lassen Sie sich überraschen, wer Er ist!

Im Anschluss wird ein kleiner Apéro serviert. Er bietet Gelegenheit, mit der Theatertruppe und den anderen Anwesenden über das Gesehene ins Gespräch zu kommen.

Freier Eintritt, Kollekte.

Freitag, 26. Januar, 19 Uhr
im ref. Kirchgemeindesaal Möhlin

Save the Date

Für alle Freiwilligen Helferinnen und Helfer vom vergangenen Jahr

Einmal im Jahr möchten wir Danke sagen - an alle, die freiwillig aktiv zu unserem Kirchgemeindeleben beitragen.

Das Helferfest 2024 wird am Freitag, 19. Januar stattfinden.

Persönliche Einladungen werden noch verschickt oder vorbeigebracht, doch reserviert Euch schon heute das Datum.

Gottesdienste

Freitag, 1. Dez., 19.30 Uhr

Ökumenische Taizé-Andacht in der römisch-katholischen Kirche

Sonntag, 3. Dez., 10 Uhr

Gottesdienst zum 1. Advent mit Pfr. Kai Hinz

Sonntag, 10. Dez., 10 Uhr

Gottesdienst zum 2. Advent mit Pfrn. Nadja Huser

Sonntag, 17. Dez., 17 Uhr

Gemeindeweihnacht - Bauernhofweihnacht mit Pfrn. Nadja Huser und Team (s. Seite 1)

Sonntag, 24. Dez., 17 Uhr

Familiengottesdienst an Heiligabend mit Pfrn. Nadja Huser

Sonntag, 24. Dez., 22 Uhr

Christnachtfeier an Heiligabend mit Pfr. Kai Hinz

Montag, 25. Dez., 10 Uhr

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl mit Pfr. Kai Hinz; Mitwirkung des ref. Kirchenchors

Gottesdienste im Altersheim Stadelbach

Die ökumenisch gestalteten Andachten finden jeweils am Mittwoch um 10 Uhr statt.

Frauenkirche

Ökum. Bibelteilen für Frauen

Dienstag, 12. Dezember

20 Uhr im Kirchgemeindehaus

Für alle etwas

Freitagssuppe

Freitag, 1. Dezember

ab 11.30 Uhr im Kirchgemeinde-saal; Anmeldung Take-away bis Mittwoch, 29. November

Kirchenchor

Proben und Aufführungen für das ökum. Chorprojekt:

Montag, 4.12., 19.30 Uhr
Gesamtprobe im röm.-kath. Pfarreizentrum Schallen; Haupt- und Generalprobe Donnerstag, 7.12., 18 Uhr sowie Samstag, 9.12., 14 Uhr in der röm.-kath. Kirche

Aufführung: Sonntag, 10.

Dezember, 17 Uhr in der röm.-kath. Kirche

Proben: Mittwoch, 13./20.12., jeweils 19.30 Uhr im Saal

Singen im Weihnachtsgottesdienst: Montag, 25.12., 10 Uhr (Vorprobe 9 Uhr)

60+Kirche

60+Weihnachtsfeier

Dienstag, 12. Dezember

12 Uhr im Kirchgemeindesaal.

Fahrdienst: Anmeldung im Sekretariat, 061 851 11 54

Höck mit Herz

Dienstag, 19. Dezember

14 Uhr im Kirchgemeindesaal.

Fahrdienst: Monika Weibel, 061 851 38 51

Kulturkirche

Adventskonzert

"Stiller Frieden"

Freitag, 1. Dezember, 19.30

Uhr in der Kirche; mit dem Frauenchor Weil am Rhein (Kulturreihe FreiTageZeit)

Missa Kwela - ökum. Chor-

konzert

Sonntag, 10. Dezember, 17

Uhr in der röm.-kath. Kirche

Unterricht

Unterricht der 1. - 4. Klassen

14. Dezember:

Blockunterricht 1. Klassen

21. Dezember: Blockunterricht 2. Klassen

Unterricht der 7./8. Klassen

1. und 8. Dez.: Kurs 5 Twittern

7. und 8. Dez.: Praktikum

Jugendgottesdienst

Konfirmationsjahr

2. Dez.: Konfektion III (Auf der Flucht)

Sonntagspredigt

Sonntagspredigt im Briefkasten



Hätten Sie gerne eine aktuelle Ausgabe der Sonntagspredigt von Pfarrer Hinz in Ihrem Briefkasten?

Anmeldung im Sekretariat

Ukraine



Natalie, hier im Bild rechts mit ihrer "Schneiderkollegin"

"Hallo, mein Name ist Natalie. Vor anderthalb Jahren bin ich mit meinen beiden Kindern aus der Ukraine gekommen, und mein ältester Sohn ist in Kiew. Wir kommen aus Lugansk. Ich bin Schneiderin, diesen Beruf habe ich in der Schule gewählt. Hier in der Schweiz haben wir eine Anzeige für die Reparatur und Anprobe von Kleidung aufgegeben. Und wir erhielten einen Anruf von Ihrer Kirche mit dem Angebot, Taschen für das 75-jährige Jubiläum der Kirche anzufertigen. Ich habe diesen Auftrag gerne angenommen. Wir versuchen, uns in der Schweiz zu integrieren, zu arbeiten. Danke an die Menschen in der Schweiz, die der Ukraine und uns helfen".

Natalie ist im Februar 2022 mit ihren beiden Kindern aus der Ukraine geflüchtet, eine Woche nach Kriegsausbruch, und lebt jetzt in Möhlin. Sie ist eine erfahrene Schneiderin, die ihr Handwerk liebt. Natalie und ihre Kinder möchten sich in der Schweiz gut integrieren. Gerne kann man sich im Sekretariat melden, wenn man eine Schneiderin benötigt.

Kontakt

Kirchgemeindesekretariat

Andrea Giger
Kirchstrasse 21
4313 Möhlin
Tel: 061 851 11 54
sekretariat@refmoehlin.ch

Pfarramt, Seelsorge, Diakonie

Pfr. Kai Hinz
Tel: 061 853 94 05
kai.hinz@refmoehlin.ch

Pfrn. Nadja Huser

Tel. 061 851 11 54
nadja.huser@refmoehlin.ch

Kirchgemeindeleitung

Claude Chautems
Kirchenpflegepräsident
claude.chautems@refmoehlin.ch

Weitere Kontaktdaten entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder erfragen diese im Sekretariat.

Homepage

www.refmoehlin.ch

Impressum

Eine Beilage der Zeitung

«reformiert.»

Herausgeberin:

Evangelisch-reformierte

Kirchgemeinde Möhlin

Redaktion:

Andrea Giger, 061 851 11 54

sekretariat@refmoehlin.ch

Amtswochen für Seelsorge und Trauerfälle

1. - 3. Dez.: Pfr. Kai Hinz

4. - 17. Dez.: Pfrn. Nadja Huser

18. - 31. Dez.: Pfr. Kai Hinz

Bildnachweise/Bildlegende:

alle Bilder, soweit nicht anders ausgewiesen, entweder z. Vfg. oder von Pixabay.com

